

Gedruckt 25. Mai.  
7 Uhr in der Druckerei.  
Redaktionssitz: 18. Stein-  
strasse 25. Veröffentlicht  
am 25. Mai, und die  
Gesamtkosten 1. Mar.  
Umfänge: 31.000 Umräte.  
Für die Ausgabe eingetragene  
Handelskammer macht sich die Redaktion  
nicht verantwortlich.

Abonnementen auf  
18. Steinstrasse und  
Vogel in Hamburg, Ber-  
lin, Wien, Leipzig, Döbel,  
Breslau, Frankfurt a. M.,  
Bad Moss, Bremen, Han-  
burg, Frankfurt a. M., Kiel,  
Dresden, Berlin & Co. in  
Kopenhagen, H. F. Voigt in Chemnitz, —  
F. Vogel in Dresden, —  
F. Vogel in Berlin & Co.  
in Paris.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Nr. 127. Achtzehnter Jahrgang.

Redakteur: Dr. Emil Bierley.  
Für das Heft: Ludwig Hartmann.

Dresden, Mittwoch, 7. Mai 1873.

### Politisch.

Eine pilante Notiz schlängelt sich durch die Zeitungen. Darin soll General von Manteuffel, der jetzige Oberstkommandirende der deutschen Belagungsgruppen in Frankreich, nach dem Austritt des Bevölkerung Gouverneur von Berlin werden; aber auch dieser einflussreiche Posten sei nur die Sprosse für die Premierschaft im preußischen Staatsministerium, die Manteuffel nach dem noch in diesem Jahre bevorstehenden Rücktritt Roon zugeschoben sei: Diese Carrrière des Generals wird als eine Niederlage Bismarcks, als ein Sieg der Steengconservativen geschildert. Bismarck habe den General, einem alten Gegner von sich, ursprünglich den Gefechtsabsposten in Paris zugedacht; das habe Manteuffel dadurch vereitelt, daß bei einem Z. sie auf Thiers neulich erklärte: er sprache nicht vollkommen französisch. Am liebsten habe Bismarck den General über den Ocean als Botschafter geschickt; die Bismarck ungünstige Hofsparte habe es jedoch durchgesetzt, daß Manteuffel, ein Liebling und Vertrauter des Kaisers, in dessen Nähe in Berlin als Gouverneur einen Platz gefunden.

Wegen der Münzreform verweisen wir auf die heutige telegraphische vom Reichstage.

Jetzt gewonnen, Alles gewonnen. Durch die Veränderung, welche im Bundesrathe die Tabaksteuererhöhung erfuhr, ist glücklicherweise die ganze Wehrkraft überhaupt in Frage gestellt. Die heurige Tabaksteuer auf den Zeltern kann absolut nicht mehr anders besteuert werden, als sie jetzt ist; damit verbietet sich von selbst die absalbige Erhöhung des Zolls auf importirten Tabak. Will man aber eine Tabakssteuer erst vom nächsten Jahre an einführen, so würde dies nur das Signal zu einer noch grobhartigen Einfuhr ausländischer Tabaks in Deutschland geben, als bis jetzt stattgefunden. Um der gefürchteten Zollerhöhung zu entgehen, sind nämlich jetzt schon ganz außerordentliche Tabaksvorräte eingeführt worden. Die Masse des vorhandenen guten Blätter-Materials veranlaßt hoffentlich ein Sinken der Cigarrenpreise, oder, was auf dasselbe hinauskommt, eine bessere Qualität der Cigarras bei den jungen Preisen. Ein wenig Kartoffel- oder Rübenstrauerl als Einlage, Ihr Herrn, mehr Havanna als Deckblatt!

Die großen Festlichkeiten in Petersburg werden bald zu Ende gehen. Besonders unangenehm ist den Polen die Reise ihres Kaisers zu den weichen Ländern. Polnische Zeitungen suchen sie durch die Ausprangung zu verbächtigen, als handle es sich um eine militärische Reconnoisirung für einen künftigen Krieg zwischen Deutschland und Russland. Ganz extra zu militärischen Beobachtungen und Studien sei der große Schweizer Wolfe vom Kaiser Wilhelm nach Petersburg mitgenommen worden.

In einem Briefe des Fürsten Bismarck aus Petersburg werden bald zu Ende gehen. Besonders unangenehm ist den Polen die Reise ihres Kaisers zu den weichen Ländern. Polnische Zeitungen suchen sie durch die Ausprangung zu verbächtigen, als handle es sich um eine militärische Reconnoisirung für einen künftigen Krieg zwischen Deutschland und Russland. Ganz extra zu militärischen Beobachtungen und Studien sei der große Schweizer Wolfe vom Kaiser Wilhelm nach Petersburg mitgenommen worden.

Thiers hatte mit dem Vorsitzer des Pariser Wechsel-Agenten, Moreau, eine zweistündige Unterredung, welcher der Finanzminister Leon Say bewohnte. Man befahl in derselben die Lage der Börse und die Maßregeln, welche zu ergreifen seien, um der Börse entgegenzutreten. Moreau wies darauf hin, daß das Fallen der Courre hauptsächlich deshalb so stark gewesen sei, weil die Wahl Barodets gerade vor der Liquidation stattgefunden habe. Er versprach Thiers Alles aufzubieten, um der weiteren Börsie entgegenzutreten, drückte aber die Befürchtung aus, daß, falls der Communist Blanc in Lyon gewählt werde, eine starke Börsie zu erwarten sei. Es wurde beschlossen, daß die Regierung dem Markte unter die Arme greifen solle.

Die Stadt New-York hat eine neue Verfassung erhalten, die zwar nur einen geringen Theil der bisherigen grellen Misstände befreit, aber doch ein kleiner Schritt zum Besseren ist. Die bisherige Stadtoberwaltung hat das Menschenmögliche auf, um das Werk zum Scheitern zu bringen. So nur konnte sie hoffen, die Börse davon zu tragen, d. h. die Lemter in der nächsten Zeit durch ihre Börse zu besiegen. Doch vermochte sie nur das Durchgreifen der Reform zu hindern, nicht alle Fortschritte im Einzelnen zu verhindern. So begnügt man es freudig, daß man sich allmälig von dem Überglauben an die Zauber- und Segenkraft des allgemeinen, gleichen und direkten Stimmrechts losreißt. Die unteren Polizeirichter, die bisher mittelst des allgemeinen Stimmrechts, d. h. in Wirklichkeit von den Fachpolitikern und Beherrschern der Parteimaschinerie erwählt wurden, sollen in Zukunft vom Major ernannt werden. Das gleiche Misstrauen gegen die unabdingt heilsamen Ergebnisse des allgemeinen Stimmrechts macht sich auch bei der Steuergesetzgebung geltend. Neben den aus dem allgemeinen Stimmrecht hervorgegangenen Stadtoberordneten wird in Zukunft auch eine Behörde, gewählt durch höherbesteuerte, die Ausgaben und die Besteuerung regeln. Diese Behörde hat den Geldberwilligungen der Stadtoberordneten gegenüber ein unbedingtes Veto- oder Einspruchrecht. Umgekehrt wie in Rom sollen hier die wohlhabenden Klassen ihre Tribunen haben, welche sie gegen die Auslastung durch die Massen, d. h. durch deren Parteiführer, schützen sollen. Das Problem der Verwaltung großer Städte kann nicht durch unbeschränkte Unwendung des allgemeinen Stimmrechts gelöst werden, es bedarf anderer Maschinerie. Es ist für unsere Verhältnisse, bei denen das allgemeine Wahlrecht nur für den Reichstag gilt, interessant zu

beobachten, wie man sich in New-York gegen die übeln Folgen des selben in der städtischen Verwaltung zu schützen sucht. Das Streben geht dort dahin, ehrliche Leute in die Aemter zu bringen und die Fachpolitiker möglichst zu beseitigen.

### Locales und Sachisches.

— Vorgestern in der Mittagsstunde beehrte Se. Majestät der König und die Königin die Lokalitäten der Pferdebahn in Oberplanewitz mit einem Besuch. Se. Majestät nahm alle Einrichtungen mit Interesse in Augenschein und verließ das Etablissement mit erschöpfter Befriedigung. Die Wohlthaten dieses Bindemittels zwischen Stadt und Land werden übrigens mehr und mehr von unserer Bevölkerung erkannt. Jetzt besitzt die Bahn bereits 20 Wagen und einen Pferdebestand von etwa 145 Stück. Wie die Thiere sich einrichten, leiden sie leicht an Lungensonstösungen durch die Anstrengung — und waren zu Zeiten fast immer 30—40 dientuntauglich. Die Zahl der Pferde wird vom 15. Mai ab erhöht.

— Der Bau des Staatsgymnasiums in Neustadt soll gefördert werden, daß das Gymnasium selbst zu Osten eröffnet werden kann. Die Zahl der Lehrer, die sich hierfür gemeldet haben, ist nahe an Legion. Besonders stark ist die Zahl der Bewerber aus Preußen. Ein, die rasche Weiterführung des Baues hindernder Streit der Steinmeier ist durch gegenseitige Verständigung rasch beigelegt worden. Sie haben eine Lohnerhöhung um 30 Proc. bewilligt erhalten. Die Steinmeier am Bau des Polytechnikums hingegen sind im Streit begriffen; sie verlangen eine Lohnerhöhung um 40 Proc. Eine Erhöhung um 30 Proc. steigert den täglichen Verdienst eines Steinmeier auf 3 Thlr. Der Lohn der Maurer hat sich bei dem großen Angebote von Arbeitskräften von auswärts auf der Höhe von 31—32 Pf. pro Stunde erhalten, ist also nicht gestiegen.

— Eine wichtige Nachricht geht und soeben vom Col. W. F. Gray aus London zu, welcher uns als General-Agent einer großartigen amerikanischen Reisegeellschaft er mittheilt, daß von Amerika gegen 10,000 Reisende de unterwegs sind, die gemeinsam, auf mehreren großen Dampfern fahrend, auch zugleich in Europa anlangen und ihren Weg über Hamburg, Bremen, Hannover, Berlin, Dresden, Prag nach Wien nehmen werden. Nach dem Briefe des Herrn General-Agenten Gray können diese Amerikaner bald durch unsre Stadt kommen und werden sich jedenfalls hier einige Tage aufzuhalten, zu welchem Zwecke ihnen bereits in Amerika Circulare mit den Fahrtbüchern übergeben, auf welchen hiesige Firmen notiert sind, und den Amerikanern ihre Einkäufe zu erleichtern. Diese Mitteilung, deren Richtigkeit uns völlig verbürgt ist, dürfte nun aber für die hiesigen Hoteliers und Gasthäuser von grösster Wichtigkeit sein; es heißt für eine solche Menge Menschen Unterkommen zu finden, ist bei der amerikanischen Noblesse nicht zu bezweifeln, also dürfen diese überseelischen Gäste wohl unsrer Stadt als recht angenehmer Besuch gelten.

— Am Montag Abend in der siebten Stunde wurden auf dem Trinitatiskirchhof vier Männer beerdigt, die vor wenigen Tagen durch den Treppenhauseinsturz in der Strehlerstraße ihr grauliches Ende fanden. Ein vierfaches Grab umschließt die Unglücksfälle. In dem Grabe und auf dem Kirchhof hatten sich viele Hunderte von Menschen eingefunden, namentlich aber Gewerbsgenossen, die es gebrängt haben mögten, den tödlichen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen. Die Anwesenden folgten hinter jedem Sarge; es war ein kleiner aber tief ergriffender Zug. Lautlos hörte die Menge die Worte des Herrn Direk. Neubert an und zerstreute sich dann still und ernst. Zwei andere bei ihrer Berufswelt geübte Opfer waren noch ihren Heimathorten Königswürd und Oschatz befreit worden.

— Wer den herrlichen Nobelpark Grund durchwandert, gewahrt mit Besorgniß, wie an seinem Eingange bei Strehlerstraße das Fällen der Bäume schwunghaft betrieben wird. Keine Weitbuchen, wie stattliche Niesner verfallen der Art, um in die nahe Sagenmühle zu wandern. Ledig ist von einem Nachspanzen auf den ausgerodeten Hügelabhängen wenig zu bemerken. Möchten doch die Besitzer, meistens, wie man hört, Bauern aus dem benachbarten Sonnenberg, darauf bedacht sein, an Stelle der geschlagenen Baumreiche jungen Nachwuchs zu pflanzen.

— Wir wohnten einem Verlust bei, den die Pferdebahnirection mit Räumern vor den Vorberadern eines Bahnwagens veranlaßt hat. Die verdienstliche Absicht blieb leider unerfüllt: die zum Zweck der Probe auf die Säule gelegte Strohpuppe wurde von den Räumern nicht weggeschoben, sondern geriet zwischen Säule und Räumen und wurde von den Mäden buchstäblich zerstört. Waren die Räume nicht hoch genug oder zu senkrecht stehend, genug dieser Versuch zuviel lang. Man wird mit weiteren Versuchen unermüdlich fortfahren.

— Ein Ueberbleibsel jüdischer Vorzeit, der gelbe Postillionsrock, der Federhut und die Achselknoten wird nun auch nach und nach verschwinden; die deutschen Reichspostillone erscheinen jetzt im blauen Rock mit zickzacktem Kragen, Posthorn von rotem Tuch auf der Achsel, in grauen mit Löwen besetzten Hosen und mit Glanzkatze, an welchem der vergoldete deutsche Reichsadler prangt.

— Die Ermordung der Haider Gauwirthe bestätigt sich leider, nur ist dieselbe nicht im Keller, sondern in der an ein Verkaufsstöckchen anstoßenden Wohnstube mit eingeschlagenem Schädel aufgefunden worden. Die Börse haben neben Gauwirthe noch einen Bierwirtshandel und fehlen auch vor der in dem Verkaufsstöckchen sich befindlichen Kasse circa 8 bis 10 Thlr., wodurch man wohl auf Raubmord schließen kann.

— In der vorvergangenen Nacht hatte sich wieder einmal ein Hutdieb auf einem hiesigen Tanzsaale eingeschlichen. Er wurde aber diesmal noch zur gehörigen Zeit abgesucht und der Behörde übergeben. Den gesuchten Hut hatte er, als man ihn am Kragen nahm, ganz geschickt unter seinen Tisch gebracht, und wollte schließ-

lich nicht wissen, auf welche Weise derselbe dahin gekommen; endlich gab der welche wenigstens zu, daß, wenn er ihn gestohlen, so müsse dies in der Trunkenheit geschehen sein.

— Wie uns mehrere Arbeiter aus der Chocoladenfabrik von Jordan und Timäus mittheilen, hat das sämliche Personal dieser Fabrik anlässlich des von uns schon neulich erwähnten 50-jährigen Jubiläums ihren beiden von ihnen aufrichtig vertretenen Ehrenmutter Schmetterlings-Abbildung durch einen markanten Oberwinkelzettel feiert. 15 Uhr, unverrichtet die Saiten a. Sitz.

— Eine Karotte mit dem Schriftzug "Geschenk des Deutschen Reichs" ist auf einer kleinen Plakette aufgestellt und werden. Edem gern gezeigt.

— „Du sollst nicht wider den Stachel lecken“ hat jetzt wieder einer unserer Bürgers, der Besitzer des Hauses Nr. 12 der Schloßstraße empfunden. Er hatte entgegen den Bestimmungen des Dienststoffs vom 14. Sept. 1864, nach welchem in Häusern von 5 Stockwerken hohe, einschließlich des Dachgeschosses, der Einbau von Dachwohnungen untersagt ist, gegen die behördliche Einsichtnahme, die er zwar nachge sucht, aber nicht abgewartet hatte, außer den in seinem Hause bereits vorhandenen 6 Stockwerken noch eine siebente Dachetage gebaut und vermietet, wofür er auch in Geldstrafe verurtheilt wurde. Sein dagegen eingesetzter Rechtsanwalt ist nun aber verworfen worden und es wird ihm aufgegeben werden, die Wohnungen wieder zu räumen und als bloßen Dachraum herzu stellen.

— Ein hier imogen, englischen Vieh wohnende fremde Dame vermisste an einem der jüngst vergangenen Tage plötzlich einen Beutel mit circa 200 Thalern baarem Geldes, der, wie sie glaubte, ihr nur gestohlen worden sein konnte. Obgleich Allm. s. selbst die Behörde in Allm. gesucht wurde, so fand sich doch Ursprung nicht die geringste Spur über den Verbrecher des Geldes. Zur großen Beunruhigung der Dame läßt sich indeß bereits am Nachmittag die Soche in allgemeiner Zufriedenheit auf, da sich der Vieh Jan mit dem Gelde unter der schmutzigen Wäsche vorfindet, welche eine Waschfrau am Vormitte von der Dame abgeholt hatte. Der Vieh war jedenfalls durch ein Beile von der Wäsche unter die Wäschtruhe gekommen und von der Waschfrau auch erst später bemerkt worden.

— Vorgestern früh gegen 4 Uhr hat ein arger Dieb in einer Restauration der Margravienstraße stattgefunden. Dort erschien zu angegebenen Zeit 4 Militärs und 4 Civilisten, verlangten Bier und Zigaretten und als ihnen zwar das erste, nicht aber die letztere sogleich von dem Wirtshaus gebracht wurden, fingen sie Streit mit demselben an, prügeln ihn, verlegten ihn am Kopfe und entfernen sich dann ohne die Zehr zu bezahlen.

— Wie uns mitgetheilt wird, ist es trotz der umfassendsten Recherchen bis jetzt noch nicht gelungen, bezügl. des aus der Hofmusik in Plauen durchgebrannten Commissenstück, irgend eine Spur aufzufinden zu machen.

— Vorgestern Nachmittag hat sich eine 78 Jahre alte Schneiderin mit dem Marienbrücke in die Elbe gestürzt, ist aber durch die Bemühungen von zwei am Ufer befindlichen Engländern, welche Zeugen der Sache waren, lebend wieder an's Land gebracht. Die alte Frau wurde nach d. Stadtfrankenhause gebracht.

— Am 1. Mai feierte in unserer Stadt in alter Stille ein 75jähriger Kreis an der Seite seiner ehrenwerten Gattin sein schönes Dienstjubiläum. Christian Meune war seit 35 Jahren in den Königlichen Ställen, und ist seit 15 Jahren königlicher Wagenwicht; er hat, so viel wir hören, ein Leben voll rüstiger Thatigkeit hinter sich. Der große Jubilar wird von Denen die ihn kennen als wackeren Mann und treuer Diener seines Amtes geschämt.

— Vorgestern gegen Abend ging der gelbe Dienstmännchen Nr. 6 die Strehlerstraße herein, als ihn ein junger anständig gekleideter Mann entgegen gekommen kommt. Nicht weit hinter dem loslig. Loup kommen aber noch Andere athemlos angekleucht, mit den Rufen: „Aufhalten! aufhalten! ein Dieb!“ Der Dienstmännchen schlägt sich der Jagd an, nach kurzem Laufe hat er das Hirschen bei den Schultern und packt seine Fauste so lange, bis die Athemlöser herkommen. Darunter befindet sich auch der Viehherd, ein Jäger, der von der Eichstrasse, welcher der Eingang einer Brillantfabrik aus der Werkstatt geschlossen hatte. Natürlich allgemeiner Triumph und Triumphzug nach der nächsten Polizei-Viertel-Wache. Der tayfere Dienstmännchen aber erhält von Juwelier 2 harte Thaler.

— In einer der lettigvergängten Nächte sind mehrere Diebe von der Elbseite aus, in das zu einem Hause der großen Mathildenstraße gehörige Gartengrundstück eingedrungen und haben daran mehrere dort aufbewahrte Fälle entwendet. Am Sonntag Nachmittag nun, als die Diebe in einer hiesigen Werkstatt den Elben für die um einen Spottpreis verlangten Fälle thieben wollten, gaben ihnen sie hierbei so in Streit, daß sie durch in der Elbe geworfenen, unüberlegte Werte, sich und ihr Geheimnis den übrigen Händen entziehen. Die Folge davon war, daß sich die Polizei sehr bald bei aus vier Personen bestehenden Gesellschaft verabschiede.

— Vorgestern Nachmittag versuchte ein junger Name in einer auf der Strehlerstraße gelegenen Restauration einen an der Wand hängenden Niedrigzylinder zu entlocken und hatte sich mit denselben auch schon bereits aus dem Locale entfernt. Der Eigentümer des Rockes hatte jedoch die Manipulation des Diebes bemerkt, und denselben sofort nachgeahnt und auch so glücklich gemacht, den Burschen noch unweit der Restauration festhalten und den Viehherd ausliefern zu können.

— Gestern früh ist abermals ein Geschäftsräuber der Dingel Export-Anstalt am Ausgänge der Villenstraße, welcher wie bei anderen Verunglücksfällen, auf dem Wagen geschlossen zu haben scheint, herabgefallen und überfahren worden. Es ist dies nun innerhalb weniger Tage bereits der dritte ganz gleiche Fall.

— Vorgestern Nachmittag hat man in einer Haushalt der Mathildenstraße einen bewußtlosen und am Kopfe verletzten Maurer aufgefunden und nach dem Stadtfrankenhause geschafft. Wie wir hören, war derselbe in einem dort stattgefundenen Exzesse von seinen Geistern in der angegebenen Weise zugebunden worden.



Herrsching in Unterwölfelheit vor der Berliner Künstlerin wetteten, wendeten sich die Wiener den jungen Herzogs schwulen Blüten von ihr ab. In den öffentlichen Vögeln wurde der Meister des "Tageblatt" mit dem Rufe: "Ed lebe die Freiherrlichkeit!" verhöhnt. Kurzum, ganz Meinungen war rebellisch geworden.

Da erhielt der Klatsch eine mächtige Verstärkung, und zwar von einer Seite, von welcher der es am wenigsten erwartet verachte. Das Regierungsbüllt des Herzogs brachte im redaktionellen Theile als "Eingelend" einen kleinen Auszug dieser die Recension des Herzogs im "Tageblatt". Der erlauchte Verfasser der legierten wurde ganz von oben herunter mit großer Begeisterung aufgeführt wie der erste deutscher Gelehrter einer anonymen "Kritikschreber" und "sabirenden Meister" behandelt. Wie können es bei der Wichtigkeit des behandelten Sachenstandes nicht unterscheiden, dieses weltgeschichtliche Document hier dem Wortlaut nach mitzutheilen. Es lautet:

In Städten, wo die Leistungen des Theaters regelmässig beworben werden, macht es nicht viel aus, wenn einmal ein unbekanntes Werk mit unterläuft; man kennt den Autoren und hat einen Maßstab für den Wert seines Urtheils. Anders in einer Stadt wie Meinungen, wo Vertheidigungen theatralischer Leistungen zu den leidenden Erinnerungen gehören.

In einem Artikel des blüffenden "Tageblatt", der vielleicht unbedacht geschrieben sein sollte, wenn der Name des Verfassers oder der Verantwortlichen darunter gestanden hätte, wird über Frau Svoboda als Darstellerin der Maria Stuart in einem Tone abgeurtheilt, dessen verleidende Schärfe ethnische das Publikum trifft, welches ihr Verhältnis sollte, wie die Künstlerin selbst. Wir haben daher, im Namen vieler, das Recht, zu fragen, wer der Unbekannte ist, der sich annimmt, ein so nach zwei Seiten verlegendes Urteil zu fallen in einer Form und Sprache, wie sie nicht wohl ist. Dem gerechten Theile des Großfürsten Nicolaus ein, wo auch zu Ehren des Namenstags seiner Gemahlin heute das Familientheater stattfindet. Heute Abend werden die Monarchen das deutsche Theater besuchen und darauf an dem Balle beim Grossfürsten-Theatertheater teilnehmen.

Paris, 5. Mai. Das officielle Journal "Bien public" äussert die Vermuthung, dass die allgemeinen Wahlen nicht schon in diesem Jahre, sondern erst 1874 ausgeführten werden würden.

Petersburg, 5. Mai. Nach Besichtigung der Bernitorischule nahmen die beiden Kaiser heute Vormittag ein Dejeuner bei dem Großfürsten Nicolaus ein, wo auch zu Ehren des Namenstags seiner Gemahlin heute das Familientheater stattfindet. Heute Abend werden die Monarchen das deutsche Theater besuchen und darauf an

dem Balle beim Grossfürsten-Theatertheater teilnehmen.

Das achselwundende Urtheil aber, welches der anonyme Kritikschreber über das Ministerium und ihre Vertheidiger färbt, hat allgemein so misstatten, dass wie es im Namen aller Bedeutenden öffentlich zur Abgrenzung beschäftigt sind.

Das volle Hand und der lebhafte Gesell bei der geistigen Versteilung der "Alderschenken" mag als Beispiel dienen. Da das Publikum sie durch den gegen die Sturmung iheren Achter nicht hat ihre machen lassen.

Der Herzog Georg war sicherlich. Was! Eine solche Vertheidigung seiner Person, seiner befreiten Freiheit, nach er sie gelassen hätte! Und sein etliches Eiga, das Redaktionsschreber ist, welche ihm dieselbe zuwählen wünscht. Wahrscheinlich sendet er auf die Redaktion. Der Redakteur soll gerufen, der Drucker gebührt, der Verfasser gesühlt werden. Da hört doch schließlich alles auf! Nur Getatzen von Leichen können kleinen Kreiseln führen.

Aber ob! Der Abgehandelte lebt gebengten Mästens und Herrschaften wieder, verneint sich bis zur Frei, zieht die Almosen in die Höhe und spricht mit gedämpfter Stimme: "Serenissime, es ging nicht anders."

"Einem Beispiele, eine Reute, ein Wurzelstock, das ich die Lästerung sprake, den falschen Schuh zerstört."

"Serenissime, es ging nicht anders. Der Verfasser eines Artikels ist."

"Sollte, Bube, nenne den Namen des Buben!"

"Es Ihrer Höchst hoheitlicher Vater, Bernhard Ulrich Freiherr, Herzog zu Sachsen-Meiningen, auch Engen und Weißbach, Landgraf zu Thüringen!"

Der junge Herzog erblasste, er erschien eine Verküpfung an die Presse seines Reiches, fernher keine Theater-Kritiken anzunehmen, sei ihr Begleiter boshaft oder liebenswert, sei ihr Verfasser ein Geist des Segens, sei er ein Heiligtum. "Ich will den Leuten doch zeigen, ob ich noch Souverän bin."

Zusammen war die Zeit gekommen, dass Frau Svoboda ihre dritte contraccolleto Rolle zu spielen hatte. Anstelle eines Freien begab sich selbst zu ihrer lieben Freigabe, um diese von ihrem Vorhaben, ein kritisches in Meinungen aufzuzeigen, abzuhalten. Aber Frau Svoboda, die durch ein abweichendes Verständniß des Publikums zu beleidigen glaubte, bestand auf ihrem Schein. Sie trat zum drittenmale auf, und zum drittenmal sprach sich durch die reizende Beifallstumme die Stimme des Publikums in unverkennbarer Weise aus.

Damit war die Langeweile des Herzogs Georg erledigt.

"Ich will den Leuten doch zeigen, ob ich Souverän bin. Seinen Freien, wünschst Du mein Heil werden vor Gott und den Menschen?"

Und die Jungfrau überwand die natürliche Scham, sonst schaudig an den meiningischen Händen und haupte: "Ja."

Der Herzog ließ das Theater schließen; die Vermählungsfeier wurde mit solcher Überstürzung betrieben, dass der einzige befreite Trauzeuge, der Schauspieler Groneck, von dem Holzprediger aus dem einleuchtenden Grunde abgewiesen werden musste, dass dieser ein Jude sei.

An Gronecks Stelle sprang Gluck von der Dienertreppenhaus über die Bühne hin und hielt die Türe für den Herzog.

Gluck und Gluck waren vereint, und die törichten Strahlen der Abendonne fielen über die Vergehöder auf ein beglücktes Paar.

Allied, was ich berichtet habe, ist mir als verbürgte Thatnachricht überbracht worden; nicht ein Wort habe ich hinzugefügt. Das ist's, was sich der Thüringer Wald erzählte!

Gut daheim Meyer.

### Genilien.

Herr L. Niese, der zukünftige Heldentenor unserer Oper, den wir mit vielen Vergnügen in seiner neuen Stellung beobachten, ist in Dresden mit seiner Familie eingetroffen. Die Gerichte über sein Rückkommen finden heidurch ihre wahre Abschließung.

Der Kavalier Orgone Schubert, die Tochter des thüringischen Jubiläum-Concertmeisters, tritt in Dresden demnächst als Valentine in den Hugenotten auf; den Raum füllt als erster Debüt Herr Niese, man darf mit Spannung die Fortsetzung erwarten, die Kavalier Schubert, die wie bislang als letzte Soubrette vorgestellt haben, im Feste einer ersten dramatischen Sängerin ausweisen wird.

Über den Stand der Verhandlungen mit Kärtl, Organi haben wir uns, um der betrübenden Stimmung für ein Engagement dieser ausgeschlagene Künstlerin Abhöhung zu legen, des Kärtls informiert. Wie lädten verabschiedet, dass Mr. Organi die doppelten Funktionen einer Colognische- und Wißlich-Dramatische Sängerin erfüllen kann. Das die gehörig begabte Darstellerin nicht auf die stereotypen Operaturprinzipien ihres Vaubains verzichten will, ist wohl sehr leicht zu begreifen. Heute hat das Wißlich-dramatische Feld mit außerordentlichem Wind betreten - mit alleinem Ausdruck herabdrückend dramatische Partien. Selbst hierin diente, s. B. im "Gebet", von der deutlichen Künstlerin Melchiora Borghildchen zu erwarten kein. Wer wie soll die Anteckung Kärtl, Organi stellen? Kärtl, Organi hat bislang die Unterhandlungen mit der Frage verdrängt, was Kärtl, Organi bei einem event. Engagement verlangt würde. Die Kärtlerin vergebete den Contract, den man vor 3-4 Jahren Frau Wallinger angeboten hatte; wenn wir nicht, sonst Ihr, und - 4 Monate Urlaub, bei 1000giger Kontraktsumme. Nun hat Kärtl, Organi nicht mit Kärtl, Organi eine Schenk vor langen Contracten und würde lieber für 5 Jahre abstimmen. Das thutte auch Mr. Organi, mit einem Äquivalent durch nochmalige Verlängerung des Urlaubs. Die Mindeste widerer exceptionellen Urlaube sind jedoch Kärtlerin und Kärtl, Organi kann eine Kärtlerin wie Kärtl, Organi nicht leicht zu leichter bezahlt werden; aber über 8 Wochen Urlaub und auch in solcher Stellung von Kärtl, Organi. Die Summe von 8000 Thlr. ist nicht klein und kostet von der Intendantin gut und gern nebst 8 Wochen Urlaub zu bezahlen möglich sein. Diese Kärtlerin sollte man Kärtl, Organi machen, und wenn sie diese nicht eingeschlagenen glaubt, so müssten wir uns das überreichbare aus dem Hause schlagen; denn Urlaube sind, wie Dresden nun einmal ehemals als Kärtlerinstanz einen Rang eifert, der beständige Feind eines kunstgemässen Steppenwerts.

Am Freitag Abend, tritt hier im Einschischen Bade zum ersten Male in Dresden die jetzt berühmteste Dresdner Concertsängerin Kärtl, Organi auf. Die Gardeauade wünschte ihr in Nr. 48 von 1870 und Nr. 6 und 7 von 1872 längere Zeit, in denen sie die reine Harmonie und Zeltigkeit der Gesangsspielerei, seien es Chor, Quartett, Duo oder Solos, beworben. Die Gesellschaft besteht aus 10 Personen, 6 Herren und 4 Damen, und hat jetzt in Leipzig in den Salen der Centralhalle allabendlich außerordentlichen Besuch gefunden.

**Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.**

Berlin, 6. Mai. Bei der heute stattgefundenen 3. Versammlung des Münzgesetzes erklärte Reichsflanzleramtspräsident Delbrück das Einverständniß der Bundesregierung mit der Ausprägung goldener neben silbernen fünfmarkstück und sprach sich auf das Entscheidende gegen die Ausprägung von 2-Markstücken aus. Der Reichstag genehmigte zwar mit überwiegender Mehrheit die Ausprägung von 5-Markstücken sowohl in Gold als in Silber, hielt jedoch und zwar bei Namensauftritt mit 130 gegen 102 Stimmen den schon in 2. Versammlung gesetzten Beschluss auf Ausprägung von 2-Markstücken aus.

Paris, 5. Mai. Das officielle Journal "Bien public" äussert

die Vermuthung, dass die allgemeinen Wahlen nicht schon in diesem

Jahr, sondern erst 1874 ausgeführten werden würden.

Petersburg, 5. Mai. Nach Besichtigung der Bernitorischule nahmen die beiden Kaiser heute Vormittag ein Dejeuner bei dem Großfürsten Nicolaus ein, wo auch zu Ehren des Namenstags seiner Gemahlin heute das Familientheater stattfindet. Heute Abend werden die Monarchen das deutsche Theater besuchen und darauf an

dem Balle beim Grossfürsten-Theatertheater teilnehmen.

**Augen-Klinik von Dr. Edmund Weller.**

Seestadt, 21. 11.-1 u. 2-3 Uhr. Armen Asyl.

**Augenarzt Dr. med. Menzel.** pr. Arzt, Chirurg und Geburtshelfer. Marienstr. 24, II. Spezial: 2-4. - Poliklinik 1. Untermühle 8-9.

**Zur geheimen Krankheiten und Hauteaßeln.** Ist täglich, zu jedem, Bahnhofstraße 24, 2. Etage, 9-11 Uhr und 2-5 Uhr. Dr. G. Vogel, früher Student im 3. Lazarett.

**Dr. med. R. Koenig.** II. Brüdergasse Nr. 10, 2. Stock. Ihr Wohl, am Hauptmarkt, tritt 8-11 u. 12-14 Uhr.

**Dr. med. Heiler.** Wallensteinstraße Nr. 5, 2.

3. Treppen, Freiberg, Raum, v. 2 bis 3 Uhr. Zur geheimen Krankheiten früh von 9 bis 10 Uhr.

**Dr. med. Blau,** hom. Arzt, Amalienstr. 10, heißt th. Schmetter, Schleißgasse 24, Poliklinik, 8-10 Uhr und 2-5 Uhr. Dr. G. Vogel, früher Student im 3. Lazarett.

**Dr. med. Moldau's Wasserbeilaufst.** Amalienstr. Nr. 8. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Aerztliche Operationen 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

**Zlinic für Geschlechts-Krankheiten.** Breitestr. 1, 2. Etage, Großmarkt 9-10-11 Uhr. Tommas 9-10-11 Uhr.

**Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Genitalien.** täglich von 9 Uhr bis 10 Uhr, Schlossstraße 19, 2.

**Dr. med. G. H. Neumann.** Sec-Alte für Gehärtedts u. Hautkrankh. Freib. 21a, I. Spezial: 8-9 Uhr, 1-2 Uhr.

**Zahnärztin Dr. Ledder.** Widersteuerstrasse 12, für Zahnschmerzen.

**Dr. med. Moldau's Wasserbeilaufst.** Amalienstr. Nr. 8. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Aerztliche Operationen 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

**Zlinic für Geschlechts-Krankheiten.** Breitestr. 1, 2. Etage, Großmarkt 9-10-11 Uhr. Tommas 9-10-11 Uhr.

**Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Genitalien.** täglich von 9 Uhr bis 10 Uhr, Schlossstraße 19, 2.

**Dr. med. A. Göbel.** Dresden, am See 14, II.

**Bruchleidende.** sind in schwachen Fällen noch überholt. beim con. Vandagoth Carl Kunde, Waisenstr. 24.

**Zahnärztin Dr. Jean Schäffer.** II. Meissnerstraße Nr. 2, 2. Etage. Atelier für künstliche Zähne. Plombierungen &c.

**Glaserdiamanten.** ehernes Fabrikat, Garantie für halbfeste Haltung ganzer Stücke, en gros und en detail. Umfang gebrauchter Diamanten oder deren Annahme als Zahlung. Bei auswärtigen Aufträgen genaue Angabe der Haltung. Th. Acker, Schlossstraße 22.

**Plumino und Pianoforte** billig unter Garantie zu verkaufen. Eichendorffstraße 19, II.

**Cementgum-Statuen** bis zu Lebensgröße bei C. Maul, große Brüdergasse Nr. 20.

**Brandwundenvasser** von Thomas, Weissen, 2.

Depot 1. Sammel, Wohl, Weizen u. Ich. Notr. Wohl.

**Die grösste Auswahl von Sonnen- und Regenschirmen.** eines Kärtlers, empfohlen Robert Schmidt, 1. Seestraße Nr. 1, in der Hansstr. Reparaturen und Verluste leicht röhrend, von Kärtl, Organi.

**Gläser-Diamante.** vorzüglich leicht röhrend, von Kärtl, Organi.

**Unter-Wostrich.** en gros und en detail, stets frisch und stark, in bester Qualität und billig bei C. Horley, Breite Straße Nr. 16.

**Photograph.** Altdorf, Weißfelsen und Mappen, Charron-

et-Orte, Verteilung, Sammeln, Ausstellung, Bildern, etc.

**Wund- und Zahnmärkte.** am Hauptmarkt 12, 14, 16, 18, 20.

**Wundärztin Dr. Sophie.** am Hauptmarkt 12, 14, 16, 18, 20.

**Wundärztin Dr. Sophie.** am Hauptmarkt 12, 14, 16, 18, 20.

**Wundärztin Dr. Sophie.** am Hauptmarkt 12, 14, 16, 18, 20.

**Wundärztin Dr. Sophie.** am Hauptmarkt 12, 14, 16, 18, 20.

**Wundärztin Dr. Sophie.** am Hauptmarkt 12, 14, 16, 18, 20.

**Wundärztin Dr. Sophie.** am Hauptmarkt 12, 14, 16, 18, 20.

**Wundärztin Dr. Sophie.** am Hauptmarkt 12, 14, 16, 18, 20.

**Wundärztin Dr. Sophie.** am Hauptmarkt 12, 14, 16, 18, 20.

**Wundärztin Dr. Sophie.** am Hauptmarkt 12, 14, 16, 18, 20.

**Wundärztin Dr. Sophie.** am Hauptmarkt 12, 14, 16, 18, 20.

**Wundärztin Dr. Sophie.** am Hauptmarkt 12, 14, 16, 18, 20.

**Wundärztin Dr. Sophie.** am Hauptmarkt 12, 14, 16, 18, 20.

**Wundärztin Dr. Sophie.** am Hauptmarkt 12, 14, 16, 18, 20.

**Wundärztin Dr. Sophie.** am Hauptmarkt 12, 14, 16, 18, 20.

**Wundärztin Dr. Sophie.** am Hauptmarkt 12, 14, 16, 18, 20.

**Wundärztin Dr. Sophie.** am Hauptmarkt 12, 14, 16, 18, 20.

**Wundärztin Dr. Sophie.** am Hauptmarkt 12, 14, 16, 18, 20.

**Wundärztin Dr. Sophie.** am Hauptmarkt 12, 14, 16, 18, 20.

**Gin** Portemonnaie mit circa 10 Thlr. Inhalt ist am Montag wahrcheinlich auf der Bildungsstraße verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Marienstraße 28 im Pederwarentengäßchen.

**Gin** gold. **Earring** mit zwei Stein ist von der Tressenstraße bis an die Weide verloren worden. Abgabe 100 Thlr. Klosterstraße 3 im Komptee.

**1 Thaler Belohnung.**

Gin Haar: Kraubank, zweck Antennen, in jünger Radial, gelbgrün verloren werden. Man findet dabei bei Frau Bauer verloren dort oder bei Altmühl 11/12, Dresden. Marienstraße 9, d. gern. Gute Belohnung abzugeben.

**Zwei Thaler Belohnung** zum Riederbüro meines am Sonntag Abend (wahrscheinlich in Radial) verloren ac gännen kann. Wiederholung unter 1. Klasse mit dem Bande verloren werden. Man findet dabei bei Frau Bauer verloren dort oder bei Altmühl 11/12, Dresden. Marienstraße 9, d. gern. Gute Belohnung abzugeben.

Kunst, Opernplatz 4.

Gin blau-grauer Asten-stein mit Verhältnisband hat in vergangene verlaufen. Gute Belohnung abzugeben: Schreiberstraße 13, 1.

**Als Aufkleber**

finden zu automaten, welche hieraus geht und, bei hohen Arbeitslohn, sofort Geldkasse zu erhalten.

**Edouard Hammer,** Schuhwaren - Gabit. Kettnerstraße 21, II. Et.

**Gesucht wird**

Die leidende Sekretariatsfähig- teit eine unabkömmlinge Dame vom Bildungsverein einer Lehrerin. Gute Beobachtungskraft und Geschäftsfähigkeit werden umgehenden Stellenmännern vor- gezeigt. Gewisse Vorverständnisse sollen selbstverständlich sein und Mindeste der vorhandenen einzufordern. „K. M.“ an die Name und „Kohlenhandlung“ des Herrn A. Bräuer. Haderstraße 31, II. Et.

**Männliche und weibliche Dienstboten**

finden bei einem sehr zu sef- falem Wirtsh. G. gern. Gute Heine. Wiegner, Zehlitz, 5, I.

**Zum Metallzurichten** sucht einen Gelehrten G. Kähner. Kühnplatz 11, I.

**Gin** getrocknete Vermittler gesucht. Anwerbungen unter M. N. B.

an die Expedition d. Bl.

**Niemeyer- und Gottlergehilfen**

Für den Niemeyer- u. Gottler-Ge- hilfen dauernde und lebens- beständige Würde. 13.

**Hadermahl-**

**Russeher.**

Gut in dring. mit guten Zusatz- nien verhinderter Hadermahl Russeher findet unter ähnlichem Bedingungen nachgehe. Stell- ung. Stando. Werner erfordert man unter H. E. 107 durch die königlichen Expedition von Sachsenstein und Vogler in Dresden.

Gin überflößig ger. öffentlicher Ge- kaufmann, welcher un- gleichzeitig die Wiedergabe aus- üben möchte, welche in sofortigen Statuten kommt. W.

**Robert Gysae.**

Deutschland Arbeit. Überdruck bei Dresden.

**Gesucht**

wird zum 1. Juli ein Diener, der sich dienstlicher Arbeit unterzieht und gute Kenntnisse aufweisen kann Antonstraße Nr. 7.

**Gin** tüchtige

**Wirthshästerin**

wird gesucht. Dieselbe muss in der Butterbereitung besonders Kenntnisse haben. Arbeit sofort oder später. Alter gut. Verdi- bort der Käferburg.

**Gin** Ladenmädchen,

welche im Garnituren bewandert ist und schon in einem Schuhwaren-Geschäftsfähig war, wird gesucht. Alter, sind unter M. B.

Nr. 2 Exped. d. Bl. erbeten.

**Als Wirtschafterin** sucht eine ganz zuverlässige Person in gesetzten Jahren, welche in Hand- und Stadtverwaltung tätig und prä- zisch erfahren ist und sich keine Arbeit scheut. sofort. Stellung. Arbeit über. bittet man u. L. A. B. in d. Exped. d. Bl. niederzu.

**Gas-Schlosser,** welche selbstständig arbeiten, sucht bei hohem Gehalt und dauernd der Studium Gustav Rosche. Weißgerberstraße Nr. 20.

**Gesucht**

wird für 1. oder 15. Juni ein autonomeles Kindermädchen oder Frau. Abg. 15-50 Thlr. Alberts. Arbeitplatz 21 e beim Adler.

**Mindeste Mädchen** finden Bezahlung. Dokumenten haben v. Art. Materie. I. 4.

**Bücher und Mädchen**

von 14 bis 16 Jahren werden gesucht in die Adel.

Wacholdergasse 2.

**Commis - Gesuch.**

Auf meine Tuch - Hand- linge sucht ich zum 1. Juli

einen mit den Zwecke vertrauen- ten tüchtigen Commis.

C. H. He se. Dresden.

**2 gute Delstreicher**

gesucht. Ronnenstraße 40.

**20 Mann**

**Steinmetzen**

oder gute Spigmäuer werden bei hohem Gehalt und dauernder Arbeit gesucht bei

A. Hache.

Steinmetz-Werkstatt am Scher- nitzweg.

**Ein Schuhmacher**

als Ladengeselle

wird gesucht.

Röhlingsgasse 14.

**Ein Stubenmaler-**

**Gehilfe**

wird bei leicht, aber guten Gehalt gesucht. Offeren unter Adress. W. St. Nr. 10 übernimmt die Autoren-Expeditionen Jul. Rob. Richter in Bautzen.

**Gesucht wird**

Die leidende Sekretariatsfähig- teit eine unabkömmlinge Dame vom Bildungsverein einer Lehrerin. Gute Beobachtungskraft und Geschäftsfähigkeit werden umgehenden Stellenmännern vor- gezeigt. Gewisse Vorverständnisse sollen selbstverständlich sein und Mindeste der vorhandenen einzufordern. „K. M.“ an die Name und „Kohlenhandlung“ des Herrn A. Bräuer. Haderstraße 31, II. Et.

**Männliche und weibliche Dienstboten**

finden bei einem sehr zu sef- falem Wirtsh. G. gern. Gute Heine. Wiegner, Zehlitz, 5, I.

**Zum Metallzurichten**

sucht einen Gelehrten G. Kähner. Kühnplatz 11, I.

**Gin** getrocknete Vermittler gesucht. Anwerbungen unter

M. N. B.

an die Expedition d. Bl.

**Niemeyer- und**

**Gottlergehilfen**

Für den Niemeyer- u. Gottler-Ge- hilfen dauernde und lebens- beständige Würde. 13.

**Hadermahl-**

**Russeher.**

Gut in dring. mit guten Zusatz- nien verhinderter Hadermahl Russeher findet unter ähnlichem Bedingungen nachgehe. Stell- ung. Stando. Werner erfordert man unter H. E. 107 durch die königlichen Expedition von Sachsenstein und Vogler in Dresden.

Gin überflößig ger. öffentlicher Ge- kaufmann, welcher un- gleichzeitig die Wiedergabe aus- üben möchte, welche in sofortigen Statuten kommt. W.

**Robert Gysae.**

Deutschland Arbeit. Überdruck bei Dresden.

**Gesucht**

wird zum 1. Juli ein Diener, der sich dienstlicher Arbeit unterzieht und gute Kenntnisse aufweisen kann Antonstraße Nr. 7.

**Gin** tüchtige

**Wirthshästerin**

wird gesucht. Dieselbe muss in der Butterbereitung besonders Kenntnisse haben. Arbeit sofort oder später. Alter gut. Verdi- bort der Käferburg.

**Gin** Ladenmädchen,

welche im Garnituren bewandert

ist und schon in einem Schuh-

waren-Geschäftsfähig war, wird gesucht. Alter, sind unter M. B.

Nr. 2 Exped. d. Bl. erbeten.

**Als Wirtschafterin** sucht eine ganz zuverlässige Person in gesetzten Jahren, welche in Hand- und

Stadtverwaltung tätig und prä- zisch erfahren ist und sich keine Arbeit scheut. sofort. Stellung. Arbeit über. bittet man u. L. A. B. in d. Exped. d. Bl. niederzu.

**Ein Bursche** zu leichter Arbeit wird gesucht Galerietraße 17, 1. Etage.

**Gin** gebildeter Conditor-Ge-

hilfe, welcher schon gar-

nieren kann, wird gesucht Pragerstraße 50.

**Gin** ordentlicher Arbeitssmann

wird bei gutem Gehalt so-

fort. Weißgerberstraße 18, 1.

**Brunnengräber.**

Ein tüchtiger Brunnengräber

wird 1 Stunde 30 M. gesucht.

Pragerstraße 18, 1. Etage.

**1 Commis**

(Drogerist), der Kenntnisse im

Budapestung hat, engl. u. franz.

gesucht, bisher Correspondent im

Kompte eines geword. Glas-

lässt, wird gesucht Pragerstraße 50.

**Gin** ordentlicher Arbeitssmann

wird bei gutem Gehalt so-

fort. Weißgerberstraße 18, 1.

**1 Müller-gejelle**

wird bei gutem Gehalt gesucht

Wiederholung unter A. A.

E. 30 Exped. d. Bl. niederzu-

beten.

**Gesucht**

wird für eine sehr gute

**Privatstelle**

ein tüchtiger erfahrener

**Gärtner.**

Röhlingsgasse 18, 1. Etage.

**Gesucht**

wird für eine sehr gute

**Praktische**

und praktisch gebildeter

**Maurer-Polier**

wird, möglich eingetretener Ge-

hei. wie bald, anderweitige

Vertretung eines Baues, sei es

neuer oder Neuanbau.

Eine Ansatz Mauer- und

Zimmerleute hat diebstahl zu sei-

ner Verhüllung.

Gebiete Reiterantenn in der

Exped. d. Bl. unter A. Z. 12

der niedersachsen.

**Gesucht**

wird für eine sehr gute

**Capitalien**

einer Sparasse sollen unter

gleicher Verpflichtung der

Wiederholung einer Steuer

oder eines anderen

Haushalt und Wildschutz

unter 12 Stunden von Dres-

den angenehm plaziert und ge-

wissenhaft beaufsichtigt werden.

Wer ist in erhaben in der

Exped. d. Bl. unter A. Z. 12

der niedersachsen.

**Pension.**

Gewandete junge Damen, die

# Waaren-Lombard, Waaren-Verkäufe, Spedition mit Vorschuss

wird unter Discretion prompt besorgt. Adressen erbeten durch die Annoncen-Expedition von C. Graf in Dresden, Scheffelstrasse Nr. 27, 1. Etage.

## Dreyssig'sche Sing-Academie.

Heute Abend 7½ Uhr gelangen im Saale der Academie folgende Werke zur Aufführung:  
 I. Der Herbst, aus den Jahreszeiten von J. Haydn.  
 II. Lieder von R. Schumann und R. Franz.  
 III. Finale aus Vorley von Mendelssohn-Bartholdy.

## Der Vorstand der Dreyssig'schen Sing-Academie.

Aussgabe der noch zu entnehmenden Billets heute Mittag von 12–12½ Uhr im Academieloc.

## Königlich Sächsische Staats-Eisenbahnen.

### Bekanntmachung.

#### Extrazug von Dresden nach Wien betreffend.

Aus Anlaß der Wiener Weltausstellung wird Sonnabend, am 10. Mai d. J., ein Extrazug von Dresden nach Wien über Bodenbach-Jungbunzlau nach folgendem Fahrplan abgelassen werden.

Abfahrt von Dresden-Neustadt 12 Uhr 20 Min. Mitt.

	Altstadt	1	20	"	Wadern
Wien	1	50	"	"	
Königstein	2	15	"	"	
Krippen	2	30	"	"	
Abfahrt in Bodenbach	3	—	"	"	
Abfahrt von Bodenbach	3	40	"	"	
Abfahrt in Kolin	8	20	"	"	
Abfahrt von Wella	9	21	"	"	
Abfahrt in Wien, Nordwest	7	9	"	"	

Die Fahrzeit dauert nur II. und III. Wagenklasse; es werden an den meisten Stationen mit 40 Prozent Gründauung für die vierte und fünfte Klasse ausgeschrieben. Die Billets berechtigen zur Nutzung mit jedem vorzuhaltenden Personenzug ausschließlich der Öl-, Schnell- und Kurierzüge innerhalb dreier Wochen und auf der Almatreise auf den beliebigen Aufenthaltsort auf den aufgedruckten Stationen.

#### 50 Pfund Gepräg sind frei.

Directe Billets nach Wien werden in Dresden-Altstadt und Neustadt (beimischen Halle) ausgegeben.

Mit den Stationen: Freiberg, Chemnitz, Aue, Niederschlema, Blasewitz, Altenburg, Zeitz, Gera, Gößnitz, Leubnitz, Bischofsgrün, da, Naumburg und Coburg werden einzige Metzgerzüge nach Dresden-Altstadt, angereist mit Dresden-Wiener Extrazugabfahrt, in Pirna, Königstein und Krippen werden ermäßigte Metzgerzüge nach Bodenbach abfahrt mit Bodenbach-Wiener Extrazugabfahrt ausgegeben. Die Metzger-Billets nach Dresden berechtigen zur Benutzung der häufigeren Personenzüge bis Dresden.

Der Billetterverkauf wird auf jeder Station

Freitag, den 9. Mai, Mittags 12 Uhr,

geschlossen.

Dresden, am 5. Mai 1873.

## Königl. General-Direction der Sächsischen Staats-Eisenbahnen. von Tschirschky.

## Oldenburger Milchvieh-Verkauf.

Freitag den 9. und Sonnabend den 10. Mai steht ein Transport hochtragender Oldenburger und Holsteiner Kühe, Kalben, mehrere mit Kalben, im Gasthaus zu den drei Schwänen in Chemnitz zum Verkauf.

Schönherr, Stolberg.

## Ein grosser Transport

Brandenburger und mecklenburger Wagnispferde und französischer Spannpferde, sowie 6 Pferde elegante russische Züchterpferde neu zum Verkauf von Freitag den 9. bis Mittwoch den 14. Mai in "Stadt Coburg" in Dresden.

Sommerfeld aus Leipzig.

## Guts-Verkauf.

Das im besten Stande befindliche Landgut, mit großen, massiven Gebäuden, in romantischer Gegend 1½ Stunden von Dresden gelagene, bestehenden Areal ca. 80 Scheffel erster Bodenklasse, mit etwa 1100 Steuer-Einheiten belegt. Sammtliche Felder bilden einen Plan, direkt am Grundstück liegend, in bestem Kulturstand, guten Obst- und Kirchweih-Plantagen. Viehbestand circa 20 Stück Rindviech, 4 Pferde u. l. w. Kaufpreis 21,000 Thlr., mit 8000 Thlr. Anzahlung. Nähere Auskunft durch

Friedr. Albert Röthing,

Dresden, Comptoir: Pirnaischestraße Nr. 56, 11. Etage.

Noch bis zum 15. d. M.

Dresden, gr. Oberseergasse 41, 1. Etage.

## Kunst-Corsets,

einsig in ihrer Art, zur tadellosen Gestaltung hoher Schulter und Hüften (ohne Auswendung von Polsterung) degnen, leicht, dauerhaft, in idyllisenden Rahmen, nach Maß, unter Garantie, Corsets für Seitenblattklus, gute Haltung, sowie äußerst bequeme

## Corsets für korporulente Damen

von Frau FRANZ aus Berlin.

Nachzeitige Aufträge erbitten Nachm. von 2–6.

## Badergasse 13.

Empfiehlt einen edlen unverfälschten Frankfurter Weißwein, ganz frische Senduna, sowie ein edles Culmbacher Export- und ff. Lagerbier. W. Friedrich.

## Franz Bäcker,

Bahnhüfster, wohnt jhd. Wilsdrufferstraße 47, 2. Etage.

## Toilette-Seifen

1 St. von 5–20 Mar.

## Familien-Seifen

3 Stück von 5–10 Mar.

## Medicinische Seifen

1 Stück von 3 Mar. an.

## Baum & Comp., Friseur.

Moritzstr. Nr. 5.

## Compagnon-Gesuch.

Gin junger, hell, Kaufm. will sich mit 6–8 Mar. bei einem sozialen, nachre. gut reutile. Kabr. ob. Gross-Gelehr. beteiligen ob. ein solches häufig übernehmen. Franco-Off. werden u. B. K. 50 i. d. Exp. d. Bl.

erwerben.

## Garten-Restaurations-Eröffnung

## Stadt Coburg.

Hierdurch zeige ich ergebnis an, daß ich meine comfortabel eingerichtete Garten-Restaur. eröffnet habe, und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Udertungsdoll

## Garten-Restaurations-Eröffnung

## Stadt Coburg.

Hierdurch zeige ich ergebnis an, daß ich meine comfortabel eingerichtete Garten-Restaur. eröffnet habe, und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Udertungsdoll

## E. Hillme.

NB. Donnerstag Nachmittag 4 Uhr findet das erste grosse Concert statt.

## C. H. Wunderling,

Friedrich Schumann's Nachfolger

empfiehlt seine hämmerlichen

## Sommer-Neuheiten

in ganz- und halbwollenen Kleiderstoffen, gestrickt,

caract. gemustert u. prachtvolle glatte Farben,

Lenos, Barege, Jaconnet, Piquee und Percal

zu sehr billiken Preisen.

## Châles und Tücher

für Damen und Kinder

faule ich zur Weise einen großen Posten nur neue, schöne

Decken, ein und kann dieleben zu nächstenden Preisen

offerten: täglich 12 große reizvolle Zephyr-Tücher

von 1 Thlr., 12 kleine Zama-Tücher von 2 Thlr., 12

bunt gestreifte Niyo-Tücher von 2½ Thlr. an bis zum

teuersten Preis.

## Franz. gewirkte Long-Châles

in extra schöner Auswahl, wie

schwarze und coulente Seidenstoffe,

nur soldes Fabrikat, durchgängig preiswertig, bringe ich

gleichfalls in empfehlende Erinnerung.

## C. H. Wunderling,

Friedrich Schumann's Nachfolger.

Altmarkt Nr. 11.

## Wezen Erweiterung meiner

## Pianoforte-Fabrik

suehe ich eine grössere Anzahl solide, mit der

Branche durchaus vertraute Gehilfen.

## Gruß Rosenthal.

In einer freundlichen lebhaften Stadt mitte Dresden, ist ein schon seit langer Zeit bestehendes, in vorzüglicher Lage sich befindendes

Gasthaus mit Restauratiō zu verpachten resp. zu verkaufen. Zur Verpachtung sind ca. 1000 Thlr. nötig.

Wirkliche Selbstläufer bes-

leben sich deshalb an Herrn

Econom. Jentzsch in Dresden, Pittingerstraße 22 v. p. Zeitungsbau, Zimmer 102, welche die Zahl der 12

Väterlichkeit!

In einer Provinzialstadt ist

ein kleiner Betrieb, welcher

zu verpachten. Die Übernahme,

sonst bald als möglich erfolgen. Alles Nötige in Dresden bei dem Wärmereiter H. Hanse-

wald, Zimmer 102, welche die Zahl der 12

Zeitungsbau, Zimmer 102, welche die Zahl der 12

Väterlichkeit!

Eine hydraulische

## Presse

wird zu kaufen gebracht, u. bietet man

Offeren mit 25% Rabatt auf

"Presse 9" in der Exped

d. Bl. abzugeben.

Ein mit großen Nähmlichkeiten verziertes Grundstück, in der Wilsdruffer Vorstadt gelegen, welches sich in jedem Geschäft eignet,

besonders an der Vorder-, Seiten- und Hintergebäude, nebst 2 davon gehörigen Baustellen ist vorsichtig zu verkaufen.

Dresser unter G. H. 222 in die

Expedition dieses Blätters Unterhandlung verbieten.

Die

## Jacuard-Anzüge

bei

## Adolph Lazarus

Wilsdrufferstraße 30, 1.

Und die genüsse und zweck-

maße Verwendung für die

Promenade, den Vaudouentalt

und die alte. In altem oder

neuem Zustand zu verkaufen.

14 bis 24 Thlr.

## Kaffee,

reinwärmende Sorten,

1. 11, 11½, 12, 12½ u. 13 Thlr.

## Zucker,

1. 32, 34 und 36 Weinglas

in Dresden 50, 52 und 54 Weing.

gewärmten 46 und 50 Weig.

empfehlen

Dürrlich u. Süßlich

Neustadt a.

**Diätetische Schrothsche Heilanstalt in Dresden,**  
Radebergerstrasse Nr. 5.  
Naturheilsverfahren. Versöhnlicher Erfolg gegen alle chronische Krankheiten. Behandlung auch außerhalb der Kuranstalt. Welle mäßig. Sprechzeit früh 8-9, Nachmittag 2-3.  
Dr. med. Louis Baumgarten.



**S. Nagelstock's Magazin (Specialität) für Knaben-Garderobe Schössergasse 24, vom Altmarkt 2. Gewölbe, empfiehlt sein hier am Platze arbeitet Lager von Knabenbekleidungen für das Alter von 2 bis 15 Jahren,**

ab: Knaben-Anzüge in den geschmackvollsten Farben nach neuester Mode! Patente im feinsten Geschäft; Jäckchen, Joppen, österreichische Blousen; Hosen und Westen, so auch Turnersuch und Wasch-Anzüge, für jedes Alter passend.

Nur Fabrikpreise. Nur Fabrikpreise.

**Singer-Nähmaschinen,**

genau nach Original, anerkannt die vollkommenste und leistungsfähigste für Familie u. Gewerbetreibend nur zu Fabrikpreis. Keine Doppelsteppstich-Handsämmerschinen ganz vorzüglich wenden a 16 Zoll. Kettstich-Handnähmaschinen a 9 Zoll, elegante Frässtoffe dazu a 7 Zoll werden mit langjähriger Garantie verkaufte Circusstraße Nr. 40, neben dem Hermann-Theater.

Theodor Exner.

**Grosse Auswahl: Englisch Leinen zu Kleidern, Cattun in hell-, mittel- n. dunkelfarbig, Blaudruck (Nessel), 14. u. 16 breit - eicht, Bettzeug, weiss n. rot, 22 pf. - Mr., Engl. Leinen-Schürzen mit Kante u. Latz, 14, das Stück nur 9 Rgr., empfiehlt in großer Auswahl von Münzen**

**Julius Thiele,**  
19 Wallstrasse 19, der Scheffelgasse.

Für Damen, welche sich dafür interessieren, ist am Donnerstag, Freitag und Samstag eine reiche Ausstattung in

**Damen-Wäsche**  
am Anfang ausgestellt: Pragerstrasse Nr. 3 im Wäsche-Geschäft.

**Gustav Baumann.**

**Deßauer Milchvieh-Auction.**  
Freitag, den 9. Mai, Mittags 12 Uhr, lasse ich einen Transport, diesmal sehr schwere gute Milchkuhe mit Kühen und hochtragende Kalben auf den Schuppenhofen zu Dresden versteigen. Ruhigst.

**Das Bettfeder-Geschäft**  
von F. Kochisch,  
91 Louisestrasse 91.

empfiehlt seine große Auswahl echt böhmischer Bettfedern. Alle Art. Betten werden in sicher Zeit gereinigt, auch werden die Insekten zum Waschen mit übernehmen. Beste Bedienung. Völlige Preise.

**H. Blumenstengel**, Nr. 5 Schlossstrasse 3, Gedeckte gr. Brauergasse.

Zischen trat ich wieder mit einem Transport eleganter Kurzus, sowie auch dänischer Arbeitspferde zum Verkauf ein.

**August Steyer,**  
Verdehändler,  
am Bahnhof Meissen.

Für Action-Brauerei oder Restaurateure!

In Dresden ist ein großes Restaurations-Haus in verschiedenster Lage der inneren Stadt (mit großer Zukunft) bei 20.000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Adr. unter K. K. 1112 an die Immobilien-Akt. von Gust. Möller, Dresden, Altm. 4 erb.

**G. E. Scherf, Großherzoglich-sächsische Eisenbahnen**  
zu den neuangelegten Städten-Ländern.

**Die Gutshof von C. Peckholdt,**  
jetzt E. Rast, große Schießgasse 11, empfiehlt sein Vater seines Sohnes - Fitz. u. Stoßhütte zu den billigsten Preisen. Reparaturen pünktlich und sorgfältig.

Alle geometrischen Messungen. Dimensionen, Drainagen, Nivellementen, Planzeichnungen etc. fertigt schnell und billig.

**E. Ueberraß,**  
verpflichtet der Geometer Schanzenplatz 7, 1. Etage

## Auf meinem Bau

Eine der Louisen- und Markgrafenstrasse sind 14 Jahr alte Dörfer, eine kleine Dorf-Abteilung nebst Butter und überseit alte Thuren, sowie circa 10 Kinder verschiedenster zu verkaufen.

J. M. Müller.

## Guts-Verkauf.

65 Hektar Areal, neu gegr. massive Gebäude, auszugs- und rentenreicher, lebendiges und tödes Inventar vollständig, Schankwirtschaft dabei, Tanzsaal, Stallung für 20 Pferde, Robbenlager 12.500 Thlr. Preis, Inventar vollständig, Swanstöckchen und Schweden dabei, auch wie ein Haus oder gute Hypotheken mit angenommen. Addressen des Herren.

Fleischer, Schäferstraße.

## Musverkauf.

Uhrstetten.  
Uhrentüpfel.  
Medaillons.  
Ohringe.  
Brochen.  
Armbänder.  
Ring.

Grösste Auswahl!  
Billigste Preise!

**A. M. A. Flinzer,**

Dresden,  
Freiberger Platz 2c.

## Bäckerei-Verkauf.

Eine schwunghafte Bäckerei, unweit Dresden gelegen, wo höchstens ca. 45 bis 50 Thlr. Miete verbaut werden. Dieses Grundstück mit Seitengebäuden bringt außer der Bäckerei einen Wertvertrag weit über 100 Thlr. Stammpreis 3800 Thlr. mit 1000 Thlr. Abschaltung. Räbergs durch

**Fr. M. Böthig,**  
Dresden, Komptor:

Prinzessinstraße Nr. 60, 2. Et.

für Biermatthaus u. Bäckerei. Balsam Böthig, gerüft von den höchsten med. Autoritäten, Radikal-Gefüllmittel fest in den Bartindustriehäusern. Mit dem größten Erfolg angewandt in den Hersteller zu Berlin, München, Leipzig und Karlsruhe.

Kliniken in Berlin: Dr. v. Villmar, Alexanderstraße 26. Klinik in Philadelphia: Dr. Grind.

In Budapest: Dr. Lutzac. Von am Pfingsten laut Weißbuch der Auszüge und Prof. Dr. Kretschmann angewandt in Bad Langensalza bei Staufen i. B.

Zu kaufen in Dresden in Samml. Apotheken.

## Almonstr. 56

Heute von 9 Uhr Wellbeisch, später verschiedene Wurst, Wende Bratwurst und Sauerkraut. Wiedmar.

Heute Mittwoch, frische

## Küchleinchen.

Restauration zur gold. Krone in Strehlen.

Seine frische Brot- und

Wurstewurst in Michael's

Wirtschaftsgärtnerei

und Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn. Ein

französischer Vater. Peter

in Strehlen. Ein, Adeliat

hebt Sohn in Böhlitz.

Ein, Hermann vier. Eine Tochter

herr. Gottlieben und

Sohn vier. Ein, Ober-

und Unterförster bei

Strehlen vier. Ein, Hen.

Gustav Schmidt in Böhlitz.

Ein, Gustav Schmidt in Böhlitz.

**Bekanntmachung.**

Nach §. 10 des Zinnungs-Statutus des Vereins gewobt  
treibender Bäcker Dresdens wird hierdurch bekannt  
gemacht, daß in der Generalversammlung vom 29. April a. s.  
Herr Bäckermüller Joseph Hanswald als Vorstand,  
Herr Bäckermüller Gustav Seifert als dessen Stell-  
vertreter  
**gewählt worden.**

**Der Vorstand.****Spargel,**

**Riesen.**, Prachtwaare, täglich frisch gestochen, versendet  
ich von 1 Thaler an in jeder Menge gegen Gasse.

Coswig bei Meißen. **E. Waldmann.**

Für eine leistungsfähige Schuhfabrik  
wird ein routinierter Reisender, der womöglich schon einen  
größeren Teil von Deutschland bereist hat und Kaufleuteinflüsse  
besitzt, gesucht. Anmeldungen, mit Angaben versehen, beliebe-  
man einzureichen mit r. Görlitz Z. 150 an die Ausstellungsexpe-  
dition von Rudolf Mosse in Zürich.

**Das Kalkwerk des A. Giesel zu Oppeln**  
empfiehlt  
**Oberschlesischen Stüffalt,**  
pro Centne 6½ Sgr., pro Hectaliter 10½ Sgr., loco Bahnhof  
Oppeln. Nach d. Dresden pro Hectaliter circa 9½ Sgr.  
Wiederbeschaffung erhalten vorzugsweise.

**Die Kampfsäthe betr.**

Der Dienst der gleichen Kampfsäthe beginnt vom 7. Mai  
d. J. am Früh 5 Uhr und endet jeden Abend 9 Uhr. Sonn-  
tag ab 10 Uhr, vor und nach dieser Zeit liegejagt mit Gonde-  
was hiermit einem geheimen Publikum zur gefälligen Belebung  
ergeben anzeigt.

**Sie Verwaltung.**

Julius Friedrich, Vorstand.

**C. H. Hesse,**  
Tuch- und Buckskin-  
Handlung  
en gros — en detail.

**Dresden,**  
22 Marienstrasse 22,  
Ecke der Margarethenstrasse  
(Renner's Haus).

Für Blätter- u. Cartouagew-  
ärfen ic.

Eine fast neue, fehlerfreie  
**Satinir-Maschine**

steht unter günstigen Bedingungen zu verkaufen beim  
Maschinenbauer Fuchs, Schillerstrasse 16 in Dresden.

**Hackländer's**  
**Deutsche Romantikbibliothek Nr. 6**  
kann soeben zur Versendung.

**Knaben-Anzüge**  
und  
**Paletots**  
für das Alter von 2 bis 14 Jahren  
in grossartigster Auswahl  
empfiehlt  
zu enorm billigen Preisen  
**J. Asch,**  
Nr. 4 Seestraße Nr. 4.

**Tafelglas,**  
alle gangbaren Sorten, auch vielfach begehrte schöne alte  
Sorte als Tafelglas, empfiehlt sehr  
Die Tafelglas-Niederlage  
der Vereinigten Niederberger Glashütten  
in Dresden, Augustenstrasse Nr. 11.

**F.E.BAEUMCHER**  
Königl. Hoflieferant

für Kinder:  
**Gummi-**  
Milchflaschen,  
Federwischen,  
Schulranzen,  
Haarspangen,  
Reißgummis,  
Federhalter,  
Klebefäden,  
Armbänder,  
Schrägen,  
Mappen,  
Puppen,  
Figuren,  
Linale,  
Bälle.

39. Wilsdruffer-Strasse 39

**Eine  
weltberühmte  
Dame,**

die in allen schwierigen Lebens-  
verhältnissen in der Vergangen-  
heit und in der Zukunft stets  
erhältlich ist zu sprechen: **Uta-  
fiastraße Nr. 8 pariser  
Haus.** Sprech. v. 9—7 Uhr.

**Sommer-  
Levkoy,**

engelischer, großblumiger, in den  
beiden stark in's Gesicht fallen-  
den Sorten, a. Stück 6 Mgr.,  
empfiehlt

**Oscar Liebmann,**

Tharandterstraße 15b.

Ein Kgl. Beamter in Dresden,  
33 Jahr alt, aus ausländiger

Familie und nicht vermögenslos,  
wohnt sich mit einer Dame,  
die im Besitz großer Eigen-  
tümer zu vermählen. Bewohnte Re-  
sidentinnen wollen überwerthe  
Abreisen baldigst, wovorzeitig  
unter Beihilfe einer auf Kunstdruck  
fotot zu retournierenden Photo-  
graphie auf **R. L. 3** in der  
Alt.-Fried. d. M. gr. Klostergasse  
Nr. 5 deportieren. Ansonsten  
Zwischenfallen bleiben unbedenklich.  
Agenten verbieten, sowie  
auf strengste Discretion garantiert  
wird.

Bin ich im Grunde, Christlicher, so wie der Vorstand selbst wie ich, abzugeben:

Steinwoll, 124 Rindfleisch a. 25 Mgr.

Steinwoll, 164 Rindfleisch a. 21½ Mgr.

**Restaurant Kgl. Belvedere**  
Int. Gll. Brühlsche Terrasse Ende 10 Uhr  
**Heute Wiener Walzer-Concert**  
Soiree musicale ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer mit der Concert-Capelle des Königl. Belvedere.  
Montag 6 Uhr, Ende 10 Uhr. Entrée 3 Mgr. Täglich Gross Concert. J. G. Marschner.

Sonntag Bergkeller Anf. 4 Uhr Donnerstag: Bergkeller Anf. 7 Uhr (Entree 3 Mgr.) Dienstag: Schillergarten in Blasewitz, Anfang 4 Uhr. **Eintritt 5 Mgr.** Billets 10 St. 1 Thlr. sind a. d. Hauptcasino vortheilhaft zu haben.



Montag, Mittwoch und Freitag Große Wirthschaft des Königl. Grossen Gartens. Anfang 4 Uhr. **Eintritt 5 Mgr.** Billets 10 Stück 1 Thlr. sind an der Hauptcasino zu haben.

## Feldschlösschen.

Heute Mittwoch

### Abend-Concert

von Herrn Musikkapellmeister A. Trenkler mit der Kapelle des A. S. 2. Gr. Regt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm König von Preußen." Entrée 3 Mgr.

Anfang 10 Uhr.

## Stadt Coburg.

Donnerstag den 8. Mai

### großes Garten-Concert,

ausgeführt von dem Adjunkt. Säb. Regiments-Stabstrompeter H. Rommel mit dem ganzen Trompeter-Chor des Divisions-Artillerie-Regiments Nr. 12. Anfang 4 Uhr. E. Hillme.

### Buchdrucker-Gesang-Verein.

Sonntag, den 11. Mai

### Gastabend im Schillerschlösschen.

Zur Aufführung kommt u. a.: Eine Ehestandsscene. — Eine Heimatlied. — Eine Gedächtnisszene. — Der Komet. Programme sind die Mitglieder, sowie bei Herrn Glasermeister Sonntag, Abendstunde 10, zu entnehmen. Anfang 6 Uhr.

### Felsenkeller

(Plauenscher Grund)

### zur Baumblüthe

Heute Mittwoch

### Gr. Extra-Militär-Concert

von dem A. S. Regiments-Stabs-Trompeter H. Rommel mit dem Trompeterchor des 2. Artillerie-Regiments Nr. 12 (Divisions-Artillerie). Anfang 5 Uhr. August Barth.

### Schillergarten Blasewitz

Morgen Donnerstag

### II. großes Militär-Concert

von Herrn Musikkapellmeister A. Trenkler mit der Kapelle des A. S. 2. Gr. Regt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm König von Preußen. Schuster.

## Salon variété.

Eingang: Padergasse 29 und große Kirchgasse 1.

Heute große

### Extra-Vorstellung und Concert

in Gesang, Ballet, Komik und lebenden Bildern mit vollständig neuem Programm der ausgewähltesten Briccien.

Unter Anderem gesetztes zur Aufführung: (auf allgemeines Beifall) zum 29. u. 30. Mai der beliebte Jesuiten-Zingel-Tanz und

Answeisung.

Gr. familiäre Scene mit Gesang, Ballet und Tableau. Schaele, Mahle, Kahle, etc. kom. Scene mit Gesang u. Ein Vater von 6 Töchtern. Solisten mit Gesang u. Der beliebte Zingel-Tanz kommt heute zweimal, um 8 Uhr und 11 Uhr zur Aufführung.

An. 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 2 Mgr. Die Direction.

### Leipziger Keller,

Gde der Heinrichstr.

Täglich großes Concert u. Zauber Vorstellung von dem sehr bekannten Pfarrer Herrn Charles Kutzscher in der Experimental-Akademie, Electro-Magnetismus und der höheren Magie, mit sehr neuem Programm.

Die Bühne ist neu und auf das Rechte dekoriert.

Ende 1. Mai. 5 Mgr. Abend 7 Uhr.

## Victoria-Salon

Von heute bis 1. September a. c.

bleiben sämtliche Restaurationslocalitäten geschlossen.

W. Schmiede.

### Picardie Kgl. Großer Garten.

Heute sowie jede Mittwoch Räseläufchen.

Gästehof zu Löbtau. Alle Mittwoch Plinzen.

### Seiden-, Garn-, Zwirn- und

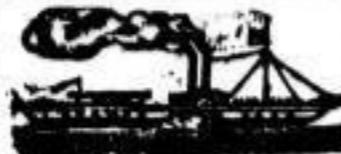
### Posamenten-Geschäft

detaillierte in einer großen Fabrikstatt, was 15 Jahre besteht, wird unter sehr anständigen Bedingungen verkauft. Umlauf täglich 1000 Thlr. und mehr.

Kerner ist ein nettes Cigarren- und Tabakgeschäft detaillierte Ichhaltige Lage in Altstadt-Dresden, preiswert zu verkaufen.

Adress Röhre bei A. Göbel, Dresden, Webergasse Nr. 35.

Pianinos von 100-220 Thlr. empf. W. Gräbner. Breiteste. 7. part. u. 1. Etage. Das. steht ein kl. Blügel billig zu verkaufen.



## Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

Eine große Partie **Beste** in Doppel-, einfachen und abwechselnden Lauten, sowohl auch **Molière-Rester** in verschiedenen Qualitäten, zu Schürzen, Mützen u. ganzen Stoffen passend, und zu den bekanntesten Brillen wieder angekommen.

**Schlossergasse 24,** im Strumpfgeschäft.

**Farben,** trocken und in Flaschen getrocknet, in allen Nuancen. **Leim, Seife, Pinsel** empfohlen zu den billigen Preisen.

**Georg Hänschel,** Straße Nr. 3, nahe der Pragerstraße.

**Kinder-Plaids** von 1.-4. Jahr, an, in großer neuer Ausführung empfohlen.

**Julius Thiele,** Wallstraße 19, vis-à-vis der Schellergasse.

**Mernseife** à 100,- 150,-

**Garzkerseife** à 100,-

**Eichwegerseife** à 100,-

bei 5 wie, billiger, empfohlen.

**C. F. Brescius & Sohn,** Schlossergasse Nr. 7.

**Drehbänke,** Supporte, Hobelmaschinen, gebraucht, verlässlicher lange und langlebiger Betrieb werden gekauft. Preis mit Angabe der Länge Preise und Verkaufsmöglichkeiten werden unter J. 2017 an die Annenstraße von Rudolf Mosse in Nürnberg erbeten.

**Cylinderhüte,**

**Bücher,** Hotzenwälder

**Badeg. 29**

**Büchse,**

**Gutsverkäufe** in allen Größen u. wie bedeutende Herrschaften mit großen Dorsten weiter nach der marktlichen Nachfrage in Bremervörde.

**Einsatz gelagert.** Herren-

**Garderobe, Bettlinen, Wäsche**

**Fr. 2** Sandhäuser, Nr. 2

dritte Etage.

**Herren- u. Damen-**

**Recessoire** empfohlen in großer Auswahl.

**Ernst Böhme,** Galanteriematerial, Dresden, Schlossstr. 15.

**Ein- u. Verkauf** von Brillanten, Rosetten in seinen bunten Edelsteinen zu bester ausgebildeter Qualität unter billigen Preisen gern gewünscht.

**Hofjuwelier**

**L. Hänsch & Sohn**

Prager Straße 12, I.

**Seidene Bänder, Blondinen, Tülls, Crêpes, Facons, Strohhüte** und alle Putz-Artikel in größter Auswahl empfohlen.

**Paul Henoch,** Wallstraße 7, Nähe der Weberstraße.

**Bottiche** von 500-3000 Liter Inhalt wöchentlich aus Bremervörde werden zu kaufen gehandelt und sind Chester mit Zugabe des „Bottiche 10“ in der Werte linien 1.-2. gen. niedrigeren

beide Seiten.

**Das heutige Blatt enthält:** 8 Seiten.

## Restaurations-Verpachtung.

Vom 1. Oktober d. J. ab soll die in dem der unterzeichneten Aktiengesellschaft gehörigen

Hause, Broingerstraße Nr. 4 ab hier gelegen, bis zu diesem Zeitpunkte an

**Herrn Restaurateur Johann Christoph Schladitz**

verpachtete Restauran., in welcher sich das Biercafé seit einer Reihe von Jahren aus durch

ausführlich 2000 Tonnen per Jahr gestellt hat, anderweit verpachtet werden.

Bei dem unterzeichneten — Altmarkt Nr. 21. 1. Etage — werden

bis zum 1. Juni 1873

die Anmeldungen Wohlhabender entgegengenommen.

Dresden, am 1. Mai 1873.

**Actienbierbrauerei Gambrinus in Dresden.**

Advocat Dr. Hermann Sintenis.

Vorsitzender des Verwaltungsraths.

## Dresdner Westend-Actien-Gesellschaft.

Die Inhaber von Interims-Aktionen odher Gesellschaft werden hierdurch veranlaßt, die

Vollzahlung bis längstens zum 21. Mai 1873

an der Gasse der Dresdner Handelsbank in Dresden zu leisten.

Dresden, den 3. Mai 1873.

**Der Aufsichtsrath der Dresdner Westend-Actien-Gesellschaft.**

Advocat Wm. Lesky.

**Fräulein Wal Belena,**

welche im Monat März in Berlin mit Erfolg als Concertière austrat, ist von verschiedenen Seiten aufgefordert worden, sich in Dresden bilden zu lassen, kommt dieser Aufforderung aber, der vorgezeichneten Freiheit, nur deshalb nach, um den Heirat mit ihrem Konzert mit den

am 2. d. M. auf dem Neubau der Strehlerer Straße Verunglückten und deren Hinterlassenen

zu können.

An das mutwillige und wohlbekannte Publikum ergeht deshalb die Einladung zur Billetzeichnung bei dem Unterzeichneten, nach deren Schluß sofort der Tag des Concertes bekannt gegeben wird.

Dresden, am 6. Mai 1873.

**Muskattenhandlung von L. Hoffarth,**

Seestrasse Nr. 15.

**Pianinos zu Miete**

(neue und gebrauchte)

**b. Georg Näumann,** Marienstraße 2.

Billigste Preise. Mehrjährige Garantie.

**Nagel's Reitbahn,**

Dresden,

30 Pirnaischestraße 30,

außerhalb des Grossen Gartens,

empfiehlt seine

eleganten Pferde

für Herren und Damen zum Ver-

leben und Unterhalt.

Annahme von Pferden in Besitz und Einstellung von Pferden zum

Verkauf.

**Sehr keine Americains** zum Selbstfahren und

Verleihen.

**Spindeluhren von 5 Uhr.**

**Spindeluhren v. 1½ Uhr. an**

**W. Schmitz** wird gefaßt.

**W. Sch**